

roströthlich. Das Halsschild ist kürzer, als breit, vorn stark verengt, und bis auf einen grossen kahlen Fleck, der bis an den Hinterrand reicht, mit gelbgrisen Härchen dicht bedeckt, und mit langen, aufrechten, schwarzen Haaren besetzt, von welchen sich vorn auf dem kahlen Fleck beiderseits ein Büschelchen, gleich einem Dörnchen erhebt. Das Rückenschildchen liegt tief, ist klein und abgerundet. Die Flügeldecken sind breit, kurz, stumpf-eiförmig, auf dem Rücken flach, die Schultern schwielig erhöht, seichtgefurcht; die Furchen mit starken Hohlpunkten versehen, die schmalen Zwischenräume von Knötchen uneben, und überall mit schwarzen, aufrechten Haaren dünne besetzt; die Seiten und eine quer über die Mitte ziehende Binde, welche auch noch in der Naht vorn und hinten fortsetzt, und den Vorderrand umzieht, roströthlich, mit weissen Härchen geziert, deren einige in der Mitte hinter der rothen Binde in ein Büschelchen vereinigt, einen schneeweissen Punkt gleichen. Der After ragt unbedeckt hervor. Die vier Vorderbeine sind mittelmässig gross, hell roströthlich, mit weisslichen Härchen bedeckt; die hintersten Beine sind gross, die Schenkel lang, walzenförmig, gegen die Spitze nur leicht verdickt, mit einem weissen Filze, und langen weissen steifen Haaren bedeckt, nach vorn mit einem breiten schwarzen Ring umgeben, auf welchem auch die langen Borstenhaare schwarz sind; die untere innere Seite ist mit einigen scharfen Zähnen bewaffnet; die Schienen der hintersten Beine sind fast sichelförmig gebogen, gegen die Spitze breit, zusammengedrückt, schwarz, mit steifen Haaren dicht besetzt; die Füsse alle hell roströthlich.

Fig. a. Der Kopf; b. ein hinteres Bein.

Aus der Familie der *Longicornen* besitze ich eine ausgezeichnete europäische, und so viel mir bekannt ist, noch nicht beschriebene Art aus der Gattung *Purpuricenus*, die einer Bekanntmachung nicht unwerth sein dürfte.

Purpuricenus dalmatinus. Sturm.

Dalmatischer Purpurbockkäfer.

Tab. VI. Fig. 2.

Schwarz, Halsschild und Flügeldecken roth: auf dem ersteren vorn zwei schwarze Tüpfeln, und am Hinterrande beiderseits ein solcher Flecken; die Deckschilde an der Basis mit einem breiten, ausgezackten, und nach hinten mit einem gemeinschaftlichen, zweilappigen schwarzen Flecken.

Länge $8\frac{2}{3}$, Breite 3 Linien.

Vaterland: Dalmatien.

Er hat eine etwas breitere Gestalt, als der *P. Desfontainii* F., trägt aber dasselbe Farbenkleid, das heisst er ist dunkelschwarz, nur das Halsschild und die Flügeldecken sind mennigroth; auch ist er überall mit abstehenden schwarzen Haaren bedeckt, welche jedoch auf den Flügeldecken dünner, als auf den übrigen Theilen des Körpers stehen. Die ganze Oberseite des Käfers ist auch mit einem dichten filzartigen Wesen überzogen, durch welches man mit dem Glase eine grob punktirte Grundfläche bemerken kann. Die Fühler sind ganz schwarz, die letzten drei Glieder etwas breiter, gedrückt, die vorhergehenden sind von dem vierten Gliede an auf der Unterseite schwach

gerinnt. Das Halsschild ist fast so breit, wie die Deckschilde, und an den Seiten mit einem Dorn bewaffnet, nach vorn stehen zwei aus aufrechten schwarzen Härchen gebildete Tupfen, am Hinterrande beiderseits, dem Aussenrande genähert zwei schwarze Flecken, und in der Mitte unter den zwei vorderen Tupfen noch ein kleines schwarzes Tüpfelchen. Das Rückenschildchen ist dreieckig, schwarz. Die Flügeldecken sind gleichbreit, hinten stumpf abgerundet, flach gewölbt, mit einem abgesetzten Rändchen umgeben, und die Schultern abgerundet; von der Basis an etwa ein Drittheil der Länge schwarz, ausgezackt, die beiden hintern Drittheile sind mit einem schwarzen, zweilappigen, gemeinschaftlichen, in der Naht mit dem obern verbundenen Flecken geziert. Die ganze Unterseite und die Beine sind schwarz, fein chagrinartig punktirt.

Herr Serville führt in den *Annal. de la Société Entomol. de France*, Tom. III. p. 98. aus der Familie der *Longicornen* eine Gattung unter dem Namen *Ozodes* auf, von welcher sich in Dejean's Sammlung, nach dessen Catalog, p. 359. vier Arten befinden, welche alle in Brasilien zu Hause sind. Ein, von Sr. Königl. Hoheit dem Herrn Herzog Friedrich Paul Wilhelm von Württemberg aus Mexiko mitgebrachter Käfer aus dieser Familie trägt alle die von Herrn Serville angegebenen Gattungsmerkmale an sich, so dass ich kein Bedenken trage ihn in diese Gattung zu bringen.

Ozodes mexicanus. Sturm.

Mexikanischer Knotenbockkäfer.

Tab. VI. Fig. 4. Männchen. 5. Weibchen.

Schwarz, glänzend; die Stirn, eine Linie an jeder Seite des Halsschildes, und eine treppenförmig unterbrochene Längslinie auf jeder Flügeldecke silbergrau filzig; die Schenkel keulenförmig.

Länge $8\frac{1}{2}$ bis $10\frac{1}{2}$, Breite $2\frac{1}{3}$ bis 3 Linien.

Die Grundfarbe des ganzen Käfers ist schwarz, mässig glänzend. Das Gesicht und der Hinterkopf sind mit einem bleich citronengelblichen Filze belegt. Die Fühler des Männchens sind lang, die Glieder lang und dünn, und vom vierten Gliede an dunkel rostbräunlich; die drei ersten Glieder sind schwarz, das Wurzelglied ist sehr verdickt, und am Grunde innen mit einem Zahne besetzt; grob, etwas runzelig punktirt, und mit einzelnen Härchen bekleidet; das zweite Glied ist sehr kurz, walzig, und in der Mitte wie zusammen geschnürt; das dritte Glied ist das längste, mit steifen schwarzen dicht anliegenden Härchen bedeckt, und auf der unteren Seite gleich den folgenden mit einer dichten Haarfranse besetzt. Das Halsschild ist etwas länger, als breit, gewölbt, sowohl hinten als vorn verengt, der Vorderrand leicht bogig, der Hinterrand fast gerade, die Seiten nach hinten mit zwei stumpfen Höckern besetzt, auch auf dem Rücken nach hinten erhebt sich eine spiegelglatte Beule, die in einer scharf erhöhten Linie nach vorn fortsetzt, die ganze übrige Fläche ist mit groben, runzelig ineinanderfliessenden Hohlpunkten bedeckt, und zu beiden Seiten gegen den Aussenrand mit einer breiten, durchaus gehenden bleich citronengelb-filzigen Linie geziert. Ein schmaler Zwischenraum entfernt es von der Basis der Deckschilde. Das Rückenschildchen ist klein, dreieckig, und mit einem citronengelblichen Filze belegt.

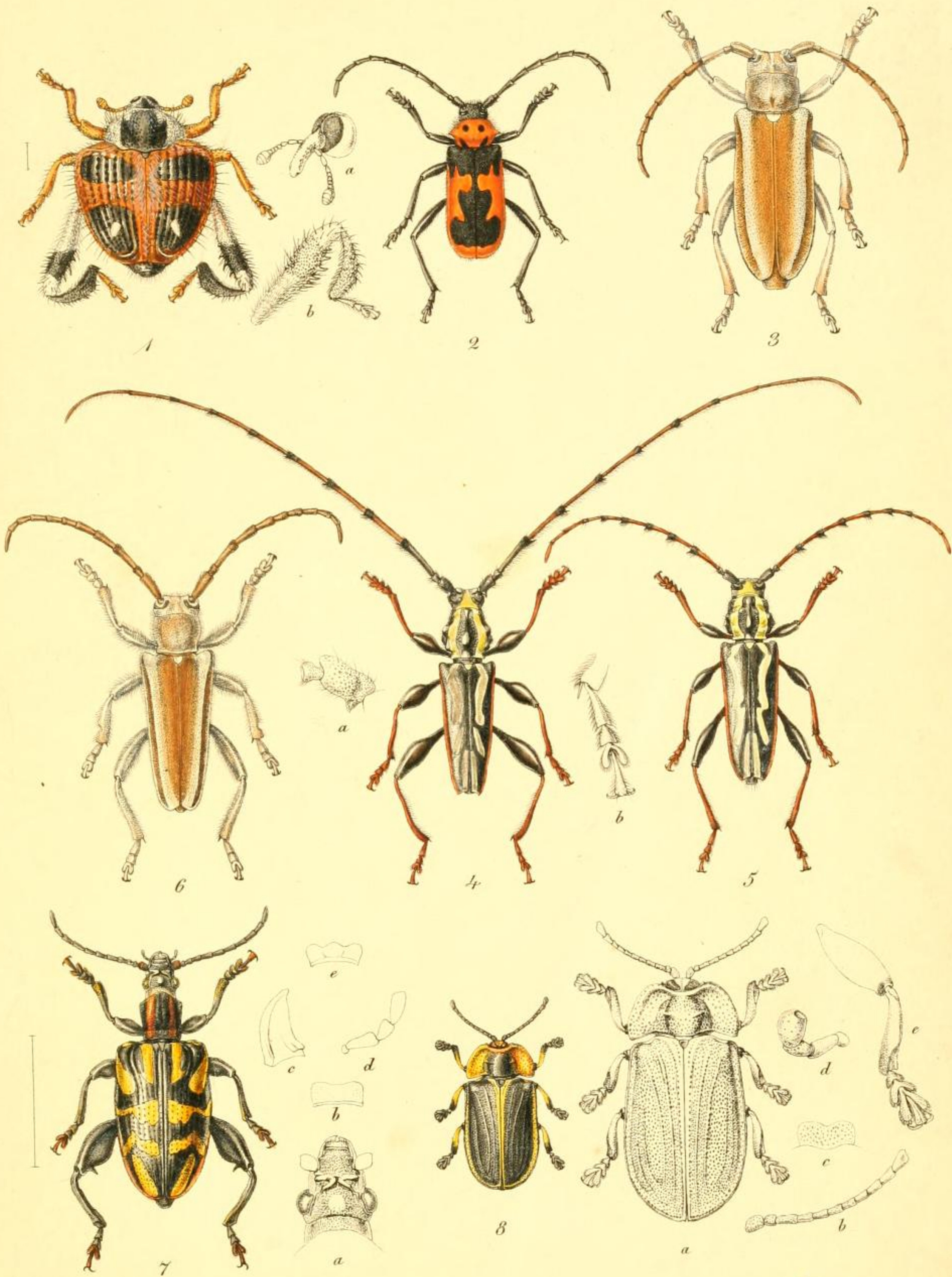


Fig. 1. *Tachyopus Lecontei*. Dej. 2. *Purpuricenus dalmatinus*. St.
 3. *Dorcadion tomentosum*. St. 4. 5. *Oxodes mexicanus*. St. 6. *Saperda graeca*. St.
 7. *Mesophalacrus Spinolae*. St. 8. *Platyauchenia limbata*. St.